Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 11

Rubrik: Aus dem Hygienebüchlein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zum Teil rühren sie von übermäßigen Luftansammlungen im Magen (Pneumatose) her. Die Luft wird mit den großen Bissen in den Magen getrieben, aber auch nach Anfüllung wird der Luftgehalt größer; der Magen saugt Luft an, verursacht durch die Magenbewegungen, die zur Verarbeitung der großen Bissen nötig sind.

Hinzu tritt besonders bei alten Personen als Folge der Luftansammlung schwere Herzbeschwerden: Herzklopfen, Atembeklemmung usw. («N. H. K.»)

Der eingeklemmte Bruch.

Die tägliche Erfahrung lehrt uns, daß die wenigsten Bruchleidenden wissen, daß sie sich infolge ihres Leidens in ständiger Lebensgefahr befinden, dann nämlich, wenn aus dem gewöhnlichen Bruch ein sogenannter eingeklemmter Bruch wird. Viele Bruchleidende, bei denen eine äußere Bruchgeschwulst nicht sichtbar ist, bei denen also der Bauchinhalt noch nicht in den vorhandenen Bauchsack hinabgetreten ist, sind sich oft überhaupt ihres Leidens nicht bewußt und schweben deshalb, da sie keinerlei Vorsichtsmaßregeln gebrauchen, in noch größerer Gefahr. Eine Einklemmung entsteht, wenn in der im Bauchsack liegenden Darmschlinge der zufließende Darminhalt den abführenden Teil der Darmschlinge abpreßt und so eine, mit jedem weiter nachdrängenden Darminhalt fester klemmende, unlösliche Stauung schafft. Aeußerlich kennzeichnet sich die vollzogene Einklemmung einmal örtlich durch eine pralle, unbewegliche, äußerst schmerzhafte Bauchgeschwulst, allgemein durch das rasch sich entwickelnde Bild schwerer Erkrankung (Shok-Erscheinung), durch das Aufhören von Kot- und Gasabgang, in besonders schweren Fällen durch Erbrechen und große Druckempfindlichkeit des Unterleibes. Die Einklemmung ist ein sehr ernster, lebensgefährlicher Vorgang, der in verhältnismäßig kurzer Zeit zu Fäulnis des abgeschnürten Darminhalts, wie des Darmes selbst führt. Man schicke deshalb sofort zum Arzt. Bis zu dessen Ankunft wird man zweckmäßig die Beckengegend des Kranken hochlagern, damit der Darm in seiner Gesamtheit nach oben fällt und durch sein Gewicht die Bruchschlinge aus ihrer Umklammerung nach sich zieht. Man hüte sich aber, selbst Versuche zur Zurückbringung des Bruches vorzunehmen; diese dürfen nur von dem, mit den anatomischen Verhältnisse genau vertrauten Arzte, vorgenommen werden. (N. H. K.)

Aus dem Hygienebüchlein.

Der Mensch besitzt ungefähr 5—7 Billionen rote Blutkörperchen. Eine Billion ist eine Million Millionen oder tausend Milliarden.

Die Tuberkelbazillen sind so klein, daß man 300—400 aneinander legen müßte, um die Länge eines Millimeters auszufüllen.

Der tägliche Wasserbedarf eines Erwachsenen (Wasser, Kaffee, Tee, Suppe, Obst), beträgt ungefähr 2—3 Liter.

Im maximal arbeitenden Muskel ist der Stoffverbrauch zwanzigmal größer als in der Ruhe.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern, Neuengasse 34.